

# Protokoll der Generalversammlung ALB, Samstag, 1. Juni 2019, 13.30 Uhr

**Ort:** Ortsmuseum Bergün

Unser Präsident, Gian-Fadri Gattiker begrüsst die 25 anwesenden Vereinsmitglieder und einen einheimischen Gast, Jörg Stählin aus Latsch.

Frau Verena Steiner (Tuors) zählt, falls nötig, die ja/nein Stimmen. Die Traktandenliste gemäss Einladung wird genehmigt. Gian-Fadri ergänzt sie, indem sich als Erstes die amtierenden und anwesenden Vorstandsmitglieder kurz vorstellen. Es sind dies Gian-Fadri Gattiker, Präsident, Helene Schulthess, Hans Kaiser, Leo Wyss, Dieter Imboden (Delegierter Bergün-Filisur Tourismus BFT), Martin Janssen (Delegierter Arbeitsgruppe NTF2, Neue Tourismusfinanzierung) und der Schreibende, Claudio Palmy. Später in der Versammlung, stellen sich auch unsere Revisoren, Verena Steiner und Peder Vital vor.

**Entschuldigt** haben sich Ulrico Schmid, Vizepräsident Leo Rickli, Kassier und mehrere Mitglieder sowie auch der Gemeindepräsident Bergün/Filisur Luzi Schutz.

Das **Protokoll der GV 2018** wird genehmigt. Es folgt der vom Präsident verfasste und vorgetragene **Jahresbericht** zum Geschäftsjahr 2018/2019, einsehbar auf unserer Homepage: <http://www.alb-berguen.ch> oder [www.alb-berguenfilisur](http://www.alb-berguenfilisur.ch). Der Bericht wird mit Applaus genehmigt. Erwähnt wird eine noch vorzunehmende Präzisierung bei den Positionen Jahresüberschuss und Eigenkapital. Der effektive Jahresüberschuss beträgt Fr. 2'907.30, wovon Fr. 1'000.00 für die Rückzahlung des Überbrückungsdarlehens von Fr. 1'000.00 verwendet wurden. Das Eigenkapital beläuft sich auf Fr. 4'344.60.

Die **Jahresrechnung** per 30.04.2019 zeigt einen Vortrag von Fr. 1'907.35 (nach Rückzahlung Fr. 1'000.00) und ein Vereinsvermögen von Fr. 4'344.60. Die Rechnung zeigt gegenüber 2017/18 höhere Einkünfte. Diese resultieren aus einer beharrlichen Kontoverwaltung unseres Kassiers, Leo Rickli und Zugängen von Filisur. Besten Dank!

Sie wird genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

Für das **Budget 2019/2020** ist ein Aufwand von **Fr. 6'000.-** mit einem entsprechenden Ertrag vorgesehen.

Gian-Fadri Gattiker regt eine Unterstützung des 150-Jahr-Jubiläums der Musikgesellschaft Bergün an.

Helen Schulthess und Dieter Imboden meinen, es gebe dafür gute Gründe, ohne dabei ein Präjudiz zu schaffen. Die Versammlung schlägt einen einmaligen Beitrag von Fr. 1'500 vor. Dies, falls der Rechnungsführer damit einverstanden ist.

Die **Statutenanpassung** wurde durch die Gemeindefusion Bergün-Filisur und die Vereinszugehörigkeit der auswärtigen Liegenschaftsbesitzer von Filisur nötig. Wo bisher Bergün stand, steht neu: Bergün-Filisur. Die entsprechende Begriffsdefinition lautet:

„Unter der **Bezeichnung Bergün-Filisur** fallen nicht nur die Dörfer selbst, sondern auch sämtliche Fraktionen wie Latsch, Stuls, Jenisberg, Zinols, Preda sowie Maiensäss-Siedlungen wie Naz, Tuors, Falein, Pnez, Prosot usw.“ **Art. 5** wurde wie folgt ergänzt:

„Es wird zwischen Einzel- und Ehepaar/Familienmitgliedschaften unterschieden.“ und **Art. 16** mit „Ehepaare haben zwei Stimmen, sofern beide Partner anwesend sind.“

Damit die Kontinuität der Arbeit im ALB Vorstand gesichert wird, erörtert der Präsident die angekündigten Mutationen unter dem Traktandum **Personelles**. Als mögliches neues Vorstandsmitglied hat er Kontakt mit einer jungen kompetenten zweitheimischen Dame aus

Bergün aufgenommen, die allerdings in den nächsten 2 Jahren aus familiären Gründen noch nicht bereit ist. Ulrico Schmid, Vizepräsident, möchte aus Altersgründen sein Mandat auch übergeben. Ebenso Claudio Palmy, Beisitzer. Auch er hält Ausschau nach einer Nachfolge. Die Revision der Vereinsrechnung bleibt auch weiterhin in den Händen von Verena Steiner und Peder Vital. Dankeschön.

Zusammen mit den Gemeinden Surses (u.a. Savognin) und dem Parc Ela wurde mit Unterstützung des Kantons ein Projekt initiiert, das zum Ziel hat, die Möglichkeiten einer vertieften regionalen Zusammenarbeit im Bereich Tourismus abzuklären. Eine Strategieguppe, zusammengesetzt aus dem Gemeindevorstand Bergün Filisur und dem Vorstand Bergün Filisur Tourismus (BFT) wird nun in Workshops unter Leitung des Beraters Dr. Daniel Fischer strategische Stossrichtungen und Ziele aus der Sicht Bergün Filisur festlegen. Bis hier Resultate vorliegen, werden die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Neue Tourismusfinanzierung (NTF) vorerst gestoppt. Unser Verein ALB ist in diesem Gremium mit unserem Delegierten Dieter Imboden vertreten. Ein erster Workshop ist auf den 25.6.19 angesetzt. Dieter Imboden bittet die Anwesenden, Überlegungen, Standpunkte und Argumente zu diesem Thema zu formulieren.

Zur Tourismusfinanzierung und Mittelbeschaffung selbst, stellt sich die Frage, welche Bezugsgrößen als Basis für eine inskünftige Tourismus-Belastung gelten sollen. Für Martin Janssen müssten die Übernachtungszahlen einen Normbezug begründen. Hans Kaiser erwähnt die „Engadiner-Norm“, die bei 90 Tagen liegt. Gian-Fadri Gattiker wirft ein, dies sei unrealistisch, sei auch von den einheimischen Stimmbürgern abgelehnt worden und gehe in Richtung abzulehnende Lenkungsabgabe; das Bundesgericht habe im Übrigen den Walliser Gemeinden (u.a. Saas Fee) als Berechnungsgrundlage höchsten 25-30 Belegungstage zugestanden. Eine nachvollziehbare „Pauschalisierung“ der Abgaben vereinfacht auf jeden Fall die Abrechnung, schafft aber teilweise groteske Missverhältnisse. Als gewichtiges Argument gegen eine übersetzte Belastung gilt das erhebliche Steuer- und Gebührenssubstrat der auswärtigen Liegenschaftsbesitzer. Dies obschon sie die Gemeindeinfrastrukturen nur marginal belasten. Ob ein „integratives Modell“ mit oder ohne Park Ela und Bivio-Savognin-Alblua eher Erfolg versprechen, ist offen. Problematisch ist aber jedenfalls die Forderung nach **mehr Geld ohne** Transparenz und klare **Zielvorgaben**.

Ausführlich diskutiert wurden die **Neubewertung von Zweitwohnungen**. Obschon viele Liegenschaften im Winter gar nicht bewohnbar sind, wurden die Schätzungswerte erheblich erhöht. Unverhältnismässig ist auch der Zuschlag auf die sog. „historische Bausubstanz“. Die Schätzungswerte sind Basis für Gebühren bei der Grundtaxe von Strom, Wasser, Abwasser, Kehricht etc. Jörg Stählin, Gast, Latsch, beschreibt die von der Gemeinde angewandte Praxis, die teilweise (ARA Gebühren) rechtswidrig ist. Daher gab es Einsprachen, die aber im jetzigen Zeitpunkt noch nicht behandelt sind.

Unter **Anregungen und Anträge** von Mitgliedern wurde die teilweise ungenügende Informationspraxis der Gemeinde bei „Streusendungen“ bedauert. Gemeinde- Informationsblätter sollten auch in Briefkästen von Zweitwohnungsbesitzern gelegt werden. Das für Bergün Filisur als Amtsblatt dienende „Pöschli“ (Jahres-Gebühr Fr. 111.-) wird nur an einheimische Haushaltungen gratis abgegeben.

Unter „Verschiedenes“ orientiert der Präsident über Projekte und die Tätigkeit verschiedener mit uns verbundener Vereine.

Peder Vital weist auf die Aktivität des Vereins „**Militärhistorische Anlagen Albulatal**“. Ab Mitte Juni bis Mitte Oktober werden sonntags an der Festung Albula Führungen angeboten. Der Schreiber unterstreicht die verdienstvolle Arbeit des Vereins und seiner Promotoren, Hans Stähler und Daniel Buschauer aus Filisur. Der Verein bietet ein touristisches Angebot

und bietet für kommende Generationen Zeitdokumente und Anschauungsunterricht zur Problembewältigung unserer nahen Vorfahren in rauen Zeiten. <https://www.festung-albula.ch/wolf-im-schafspelz/organisation/verein-militaerhistorische-anlagen-albulatal/>

Frau Wagner, Ortsmuseum Bergün, orientiert über die Möglichkeit, Gönner des **Museums Bergün** zu werden und weist auf die diesjährige GV des Gönnervereins am 15. Juni 2019 hin.

Ende der GV um 16.15 Uhr

Stuls, den 7. Juni 2019

Claudio Palmy